

Hochschuldidaktische Selbstlernkurse systematisch planen und erstellen

Hochschuldidaktische Selbstlernkurse können für Lehrende eine gute Grundlage zur Beschäftigung mit einem Themenbereich sein und bieten ein Höchstmaß an zeitlicher Flexibilität. Um lernwirksam zu sein und Lehrende zu motivieren, müssen sie didaktisch gut gestaltet sein. Im Pattern beschreiben wir, welche Gestaltungsprinzipien für Selbstlernkurse wir im Projekt "eSALSA" berücksichtigen.

ANLASS

- Hochschuldidaktische Selbstlernkurse sollten Good Practice darstellen.
- Lehrende wünschen sich Selbstlernkurse als Einstieg in Themen.
- Selbstlernkurse haben hohe Drop-Out-Raten.

KEY FACTS

- Vorgelagerte Analysen: Welche Spezifika der Zielgruppe und Rahmenbedingungen müssen beachtet werden?
- Didaktisches Design: (A) Constructive Alignment von Lehr-Lernzielen, Lehr-Lernaktivitäten und Prüfungsaktivitäten, (B) Transparente Kommunikation von Zielen, Struktur und Ansprechpersonen, (C) Aktivierung sowie Förderung des Lerntransfers durch Quiz- und Reflexionsfragen, (D) Soziale Anbindung und Praxisorientierung durch Integration von personalisierten Tipps und Meinungsäußerungen von Studierenden und Dozierenden, (E) Wissenschaftlichkeit/Evidenzbasierung durch Bezug und Verweise auf wissenschaftliche Studien, (F) Visualisierungen zur Unterstützung der Wissenserarbeitung
- Technische Umsetzung: Entscheidung für H5P, um eine Nutzung als OER und zugleich Einbindung in das jeweilige Lernmanagement-System zu ermöglichen. Umsetzung als "Interactive Book", um Input interaktiv und multimedial gestalten zu können.

ERGEBNIS

- Um die Qualität aber auch den Wiedererkennungswert unserer Selbstlernkurse zu gewährleisten, haben wir für die hochschuldidaktischen Tätigen in eSALSA Vorlagen zur Erstellung bereitgestellt.

AUTORINNEN

- Anja Hawlitschek, anja.hawlitschek@ovgu.de, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Nadine Wegmeyer, nadine.wegmeyer@h2.de, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Christin Deinert, christin.deinert@h2.de, Hochschule Magdeburg-Stendal

LEARNINGS

- Rahmung von Selbstlernkursen durch Kick-Off (Kennenlernen, Strukturierung, Bedarfe/Erwartungen klären) und Praxisteil (Austausch, Reflexion, Transfer) erhöht die Persistenz der Lernenden und den selbsteingeschätzten Lernerfolg.
- H5P macht eine Migration der Selbstlernkurse zwischen Lernmanagement-Systemen möglich, birgt aber auch Herausforderungen, insbesondere aufgrund eingeschränkter Möglichkeiten der Integration von Grafiken in bestimmten Formaten wie z.B. "Interactive Book".

INDIKATOREN

Jeder Selbstlernkurs wird durch einen kurzen Online-Fragebogen zur Evaluation begleitet. Geschlossene Fragen mit Likert-Skalen ermöglichen den Vergleich zwischen Selbstlernkursen (z.B. in Bezug auf die Zufriedenheit der Lernenden), offene Fragen geben uns Anregungen zur Weiterentwicklung.